



Nach ein paar gemeinsamen Trainings kam die Word Horseshoeing Classic (WHC) immer näher.

Hans Meier, David Frei, Reto Eggenberger & Alex Würsch gingen die Reise wieder gemeinsam an und machten sich am 25. Februar 19 auf den Weg nach Kentucky. Nach dem langen Flug kamen wir nicht ganz ungeschüttelt in Lexington an und freundeten uns sofort mit dem powervollen Mietauto an. In unserer Reise waren zwei freie Tage eingeplant. Diese nutzten wir für ein „cowboyanisches“ Einkaufen und einen effizienten Trainingstag.

Tag 1

Wir durften mit dem Draftshoeing und der ersten Runde starten. Wir hatten 2 ½ Stunden Zeit, um ein Clydesdale mit vier schönen Falzeisen mit Scottheels zu beschlagen. Ein unglücklicher Fehlschnitt beim Beschneiden des Strahls wurde uns zum Verhängnis. Unerwünscht, aber trotzdem passiert, hat uns dies etwas aus dem Konzept gebracht. Dadurch wurde auch die Zeit zu knapp, welche uns schliesslich für einen sauberen Finish fehlte.



Tag 2

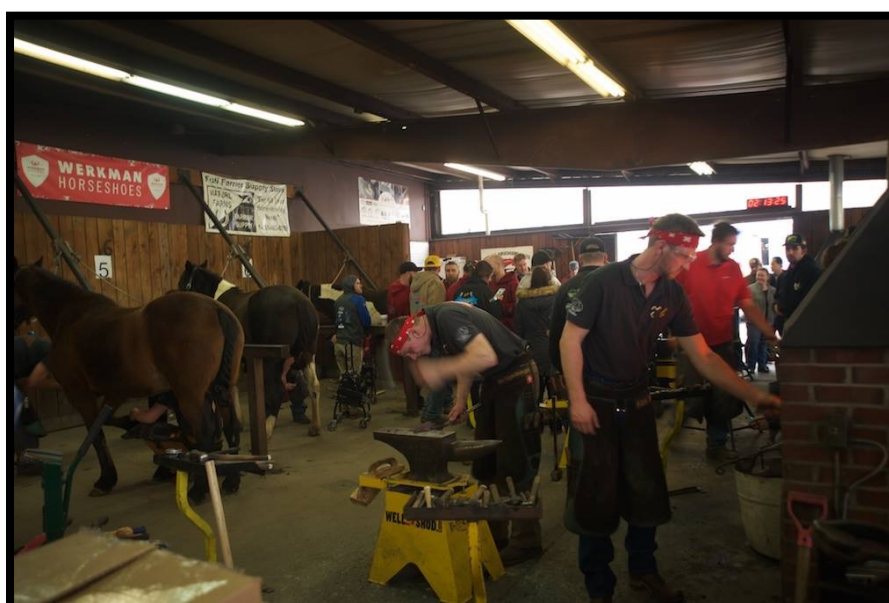
Neuer Tag, neuer Versuch. Beim Auslosen der Pferde war das Glück auf unserer Seite. Prüfung 2 war die Tool & Fullered, ebenfalls in 2 ½ h. Nach super Noten beim Ausschneiden beendeten wir diese Prüfung mit einem sehr guten Finish. Nur leider waren unsere Eisen alle etwas zu kurz und knapp. An den jeweiligen Abenden durfte natürlich das Pflegen der Freundschaften an der Bar



nicht zu kurz kommen. Es war immer sehr unterhaltsam, mit jedem Jahr kennen wir wieder neue Leute und sie uns. Freundschaften in der ganzen Welt zu haben ist ein Privileg, welches wir zu schätzen wissen.

Tag 3

Die letzten 2 ½ h widmeten wir uns der Roadster Class. Die Vorderhufe bekamen ein Beveledshoe und die Hinterhufe wurden mit einem Caulk & Wedge Roadster beschlagen. Diese Prüfung war eine weitere Herausforderung, wo jeder mit seinen Gedanken dabei sein musste. Die Zeit war nie zu unterschätzen. Das Teamwork und die Absprache untereinander machten ein gutes Team aus.



Es war gewaltig, wie das Level aller Teams wieder einen Sprung nach oben gemacht hat. Die Hufe wurden so sauber ausgeschnitten und poliert wie noch nie. Die Eisen wurden gefeilt und geschliffen, dass man sich darin spiegeln konnte. Das Ganze war vielleicht sogar etwas übertrieben. Dies wurde schliesslich am Abschlussabend auch erwähnt: Unsere Zukunft soll nicht auf dem „Shiny“ beharren, sondern die Qualität soll erst Priorität bleiben.

Uns wurde bewusst, wie viel Training dahinter steckt. Wer nichts macht, fällt zurück. „Don't practice until you get it right, practice until you can't get it wrong!“ ⇒ Übe nicht, bis du es richtig hast, übe, bis du es nicht mehr falsch haben kannst.

Die Stimmung war genial, es war zum Mitmachen und Zuschauen sehr lehrreich. An keinen anderen Wettkampf ist man so nahe am Geschehen dabei. Solche Eindrücke motivierten uns sehr und als Team geben wir jetzt nicht auf. Wir fühlten uns so willkommen in Kentucky, dass dies bestimmt nicht unsers letztes Mal war!





	Team	Draft	Hunter	Roadster	Total
1	Team Mustad	418.00	432.5	437.7	1288.20
2	Team Horseshoes Plus	419.30	424.6	427.9	1271.80
3	Team Handmade Wrangler	422.00	414.1	434.1	1270.20
4	American Farriers Team	411.50	426.5	429.3	1267.30
5	Canadian Farriers Team	418.40	423.4	421.1	1262.90
6	Team Blurton Specialized Shoes	417.50	417.6	423.6	1258.70
7	Team Handmade Shoes	415.40	415.3	424	1254.70
8	Team WCB	404.50	416.8	420.7	1242.00
9	Team Professional Farrier Supply	412.4	399.9	422.4	1234.70
10	Team PPFA - Finger Lakes MFG	411.70	404.1	413.9	1229.70
11	Team Werkman Tex-Mex	382.10	409.9	415.5	1207.50
12	Team Buddy Aprons	398.10	385.8	414	1197.90
13	Team Three Chicks & A HE	381.80	383.7	385.4	1150.90
14	Team Utah	331.60	386.6	409.6	1127.80
15	Swiss Farrier Team	325.40	371.1	402.8	1099.30
16	Team Amigos	299.70	361.8	396.7	1058.20